HELENE-LANGE-GYMNASIUM
Staatliche Schule der Freien und Hansestadt Hamburg
bilinguale UNESCO-Projektschule

Protokoll zur öffentlichen Elternratssitzung

am 11.10.2023, 19 Uhr

zum Thema

Anti-Mobbing

Anwesend: *Elternrat:* Frank Hengsbach, Marta Friedrich, Francis Fellenz, Michael Sadre-Chirazi-Stark, Miriam Both, Alexander Derbenev, Andrea Schwieter, Olivia Abankwa (Moderation), Nadine Feldhaus, Maja Hachmann (Protokoll)
Schulleitung: Herr Müller
Lehrerschaft: Frau Spitznagel, Herr Darmstadt
und weitere Eltern

TOP 1: ANTI-MOBBING-PROJEKT "Gemeinsam klasse sein" (Spitznagel/Darmstadt)

Fr. Spitznagel (Lehrerin) und Hr. Darmstadt (Lehrer) stellen ANTI-MOBBING-PROJEKT "Gemeinsam klasse sein" vor.
Gestärkt werden sollen vor allem Kinder, die Mobbing beobachten und
sicht nicht trauen, was zu sagen.
Fokus:
PRÄVENTION
Vorgesehen für Jahrgang 5, an 3 Projekttagen in diesem Schuljahr (November '23).
Explizites Angebot für fünfte Klassen, da neue Gemeinschaften in Gruppenfindungsphase (sensible "Storming-Phase").
Sechsten Klassen bekunden auch Interesse.
Lehrkräfte werden zum Thema fortgebildet, Klassenleitungen führen die Projekttage durch .
Fortsetzung in höheren Klassenstufen (bis zur 10.) denkbar? Erst einmal nicht.

Einbeziehung der Eltern: per Flyer und/oder Elternabend.
Gymnasien haben keine Schul-Sozialarbeit, Stadtteilschulen ja .
Bisher gibt es Sozialkompetenztraining am HLG, aber nur einzelne Stunden durch Externe
Ansprechpartner:innen sollen sein:
die Medienscouts > Cybermobbing
Beratungslehrerteam (am HLG 3 Personen = sehr gut; regelhaft stehen nur 2 zu).
Klassenleitungen
Schulleitung

Das Projekt soll mit den Medienscouts verzahnt/vernetzt werden, dadurch Vertiefung des Themas.

Thema soll auch im Klassenrat dauerhaft vertieft werden.
Es werden Werte entwickelt, die nicht verletzt werden dürfen.
Bisherige Regeln werden lt. Herrn Müller schon mal vergessen.
Herr Müller bedankt sich für das vorgestellte Projekt und das damit verbundene Engagement; sei ein "großes Thema", was u.a. auch schon die Menge der anwesenden Interessierten heute zeigen würde.
Projekt würde auch Lehrer:innen gut stärken.
Im Nachgang des Projekts werden die Klassen-Ergebnisse für die Eltern zusammengefasst.
Zustimmung der Lehrkräfte + Eltern nötig zur Projekt-Durchführung >
einstimmig angenommen
Frage nach Literaturtipps; Frau Spitznagel sucht etwas raus

TOP 2: Aktuelles

Herr Müller bedankt sich für tolles Schulfest. Besonderer Dank an Herrn Schirrmann (Elternrat).
Auch Lehrer:innen wären begeistert gewesen .
Im Frühjahr dann gern eine kleine Gruppe aus SuS, Eltern, Lehrer:innen für Vorbereitung des nächsten Schulfests.

Die HLG-Turnhalle wird ab sofort saniert (Beginn KW 42), für ca. ein Jahr. Die fünften und die meisten sechsten Klassen weichen auf Hallen in der Nähe aus, z.B. Turnhalle des EWG (Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium), das Oberstufenhaus in der Bogenstraße (ehem. Bismarck-Gymn.), die Halle der Grundschule Kielortallee.
Die Stufen 7-10 (13 Lerngruppen) weichen aus auf die Turnhalle des Schul-Leerstandes in der Telemannstraße 12.
Fahrt-/Wegezeiten werden anteilig in den Sport-Unterricht eingerechnet .
Eltern-Frage warum nicht Halle/n vom ETV? Hr. Müller: darf kein Geld kosten. Er fragt aber nochmals bei Behörde nach Möglichkeiten.
Hamburger Schulbau kommt nicht hinterher mit Neubauten, bei aktuell 25% gestiegenen Schülerzahlen

Frage nach iPad-Einsatz im Unterricht, wie ist die Schule aufgestellt?
Leider missbräuchliche Handy-Nutzung im Unterricht, schwerwiegendes Thema.
Lehrer :innen wurden heimlich fotografiert und im Netz veröffentlicht .
Massiver Verstoß gegen die - unterschriebene – Nutzungsordung.
Eine Mutter berichtet aus 8.Klasse, es würde während des Unterrichts am Handy "gedaddelt"
Die "aus-und-unsichtbar-Regel" ist aus Herrn Müllers Sicht erodiert .
Alle Handys zu Beginn einsammeln unrealistisch (Zeit, Verantwortung für die Geräte bei wem?) .
Adäquate Handy-Nutzung sollte Eltern-Verantwortung sein, nicht die der Lehrer:innen und/oder Schulleitung .
Ein neuer Konsens muss her zwischen SuS, Eltern, Lehrer:innen.
Wird Einschitte bedeuten, bekommt eine Klasse es nicht hin, hat das Konsequenzen.
Es gibt etablierte Systeme, wie z.B. "Classroom", eventuell hilfreich.

Schulinspektion / Bericht
Hr. Müller fand Vorstellung/Präsentation des Berichts sehr gut, mehr interessierte Kolleg:innen wären schön gewesen.
Schulleitung befasst sich am 12.10. mit dem Bericht, das Kollegium auf der nächsten Lehrerkonferenz im Dezember (u.a. "Digital Skills" > großes Thema)
Systematische Unterrichtsentwicklung (z.B.) laut Bericht nur "in Ansätzen da" .
Frage der Inspektion nach Rückzugsmöglichkeiten der SuS > Realität: kein einziger freier Raum im HLG, ergo keine Rückzugsmöglichkeit .
45 % der Schüler:innen gaben an, es gäbe kein Unterrichts-Feedback.
HLG einzige Schule, die überhaupt Feedback einholt von Schüler:innen.
Auch Lehrer:innen brauchen Feedback.
Komplexer Vorgang, das Ganze, Auswertung wird etwas dauern.

Eltern-Frage:
Gibt es eine spezielle HLG-Art, zu lehren?
Druck sei ja nicht schön, würde Vertrauen verspielen .
Hr. Müller: Lehrer:innen nicht ganz frei in Didaktik und Methodik, also in dem WAS sie unterrichten, aber es gäbe Methodenvielfalt.
Klassenarbeiten müssen angekündigt und, innerhalb eines Rahmens, inhaltlich vorbereitet werden.
Bei Problemen mögen Eltern bitte Reihenfolge der Ansprechpartner beachten: erst Klassenleitung, dann Fachlehrer:in, dann Abteilungsleitung, dann Schulleitung.
Derzeit 85 Lehren:innen, im Sommer '23 leider starker Personalwechsel.

Inklusion
Leider werden Stadtteilschulen und Gymnasien bzgl. Inklusion stark unterschieden.
Stadtteilschulen sind deutlich besser aufgestellt (vor allem personell).
Schulleitung dürfte Lehrerstellen umwandeln in z.B. Psychologen-Stellen (aber eher undenkbar, wegen akuten Lehrkräftemangels) .
Schulbegleitungen sind leider selten bis nie ausgebildete Fachkräfte. Ist ein Job im Billiglohnsektor. Einhellige Meinung: grober Fehler im System, dringend verbesserungswürdig.

Ende der Elternratssitzung: 20:40 Uhr

Protokollant/in: **Maja Hachmann**

Datum: **19.10.2023**